

## **Abschatz, Hans Assmann von: 23. Die Schöne Weinende (1704)**

- 1 Du läst/ mein werthes Kind/ die heissen Zähren schiessen:
- 2 Mein treues Auge schätzt dein Weinen lauter Wein.
- 3 Ich wünschte/ daß du möchtest ein andrer Argus seyn/
- 4 Und solche Thränen-Bach aus hundert Augen giessen.
- 5 Du edles Seelen-Blutt könntstu in Ströme flüssen/
- 6 Wie wolt ich so mit Lust mich in dir tauchen ein.
- 7 Die Perlen Indiens sind nicht wie du/ so rein.
- 8 Jedweder Tropffen ist statt Spiegels zu genießen.
- 9 O Brunnen/ zugericht ein Blumen-Feld zu netzen/
- 10 Man muß eur heilsam Saltz vor kluge Weißheit schätzen;
- 11 Ihr wascht/ was eurer Zier den mindsten Flecken gab.
- 12 So wird der Liebe Brand gelöscht und ausgeschwitzt:
- 13 So kühlt/ was Phöbus Glutt den langen Tag erhitzt/
- 14 Die schöne Morgen-Röth in linden Thränen ab.

(Textopus: 23. Die Schöne Weinende. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1137>)